wirtunwas

Die Marburger SPD Fraktion

Die Marburger SPD-Fraktion vor Ort · Juni/Juli 2016

Verantwortungsvolle Haushaltspolitik

Kein Paradigmenwechsel

Matthias Simon
Fraktionsvorsitzender

Die SPD bleibt auch nach der Wahl weiterhin die stärkste Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, jedoch ohne die rot-grüne Mehrheit, die in den vergangenen 19 Jahren durch ihre Politik die Stadt deutlich gestaltet hat. Die SPD stellt mit Dr. Thomas Spies weiterhin den Oberbürgermeister wie zuvor mit Egon Vaupel.

Als stärkste Fraktion liegt es an uns, eine Mehrheit zu organisieren, mit der die erfolgreiche sozialdemokratische Kommunalpolitik fortgesetzt werden kann. Denn in den letzten Jahren wurde außergewöhnlich viel erreicht und wir haben hohe Standards im sozialen, im kulturellen und im ökologischen Bereich gesetzt, auf die wir stolz sind: Beispielsweise wird der gesetzliche Anspruch auf einen Platz in der Kinderbetreuung mehr als erfüllt, zahlreiche Kindertagesstätten wurden gebaut oder erweitert unpd entsprechend ausreichend Personal eingestellt. An vielen Stellen wurde in der Stadt investiert und wegweisende Stadtentwicklung betrieben, sei es mit dem Hauptbahnhof samt Vorplatz oder dem „Erwin-Piscator-Haus“, die Campus-Planung schreitet voran. Nicht zu vergessen die kontinuierliche Erneuerung unserer Schulen. Darüber hinaus wird an vielen Stellen in der Stadt geplant und gebaut, Wohnraum entsteht, insbesondere auch preisgünstiger.

Der deutliche Einbruch in der Gewerbesteuer für das Jahr 2016 in Zusammenhang mit wegfallenden Einnahmen beim kommunalen Finanzausgleich führt zu einer erheblichen Zusatzbelastung des städtischen Haushaltes. Da dieses Defizit struktureller Art ist, müssen wir zwingend unsere Ausgaben deutlich drosseln und Einiges auf den Prüfstand stellen. Dabei darf aber das Erreichte nicht verloren gehen und soziale Errungenschaften sollen nicht zugrunde gespart werden. Aber wir werden Prioritäten festlegen müssen, damit nicht das Regierungspräsidium uns vorschreibt, an welcher Stelle wir was einzusparen haben. Wir machen weiter Politik für eine solidarische Stadtgesellschaft.

Zur Sache

Liebe Leserin, lieber Leser,
die im März gewählte Stadtverordnetenversammlung hat sich konstituiert und Marianne Wölk ist als Nachfolgerin von Heinrich Löwer neue Stadtverordnetenvorsteherin geworden.

Die SPD-Fraktion mit bisherigen und erstmals gewählten Stadtverordneten stellt sich Ihnen in diesem **wirtunwas** vor.

Noch gibt es keine Koalition, aber die Fraktion steht in Sondierungsgesprächen mit möglichen Partnern, und die inhaltliche Arbeit geht ebenfalls weiter. Verschiedene Initiativen wurden bereits von uns gestartet, etwa zur Parkplatzsituation oder zum Bildungsbauprogramm – beides in dieser Ausgabe nachzulesen.

Die Stadt muss sich aktuell wegen deutlich niedrigerer Einnahmen mit einer schwieriger gewordenen Haushaltslage befassen, auch Einsparungen werden unumgänglich sein. Es ist momentan die größte Aufgabe, den Haushalt neu aufzustellen. Dies muss mit Augenmaß geschehen, ohne die Grundsätze über Bord zu werfen, die ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt ermöglichen. Hier stehen alle Fraktionen in Verantwortung.

Ihre Marburger SPD-Fraktion

Inhalt

Kein Paradigmenwechsel in Marburg 1
Die neue Stadtfraktion 2
Fraktion vor Ort: 24. Juni bis 1. Juli 3
Welcome – Willkommen 3
Verlässlich für unsere Schulen planen 4
Parkplatzsituation Innenstadt 4

Die Marburger SPD-Fraktion 2016

Mit 18 Mitgliedern stellen die SPD-Stadtverordneten auch seit der Kommunalwahl 2016 wieder die größte Fraktion in der Marburger Stadtverordnetenversammlung. Der Fraktion gehören neben den Stadtverordneten mit langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungen auch vier erstmals gewählte Mitglieder an. Alle engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich in ihren Stadtteilen, in Initiativen, Vereinen oder im Ortsbeirat. Jüngere und Ältere, aus verschiedenen Berufen mit großer Erfahrung, aus der Kernstadt oder den Außenstadtteilen: Sie alle sind Ansprechpartner – insbesondere auch für ihre jeweiligen Fachgebiete – und stehen Ihnen für Anregungen, Ideen oder Fragen gerne zur Verfügung.

Der Fraktionsvorstand

Matthias Simon
Fraktionsvorsitzender
Ockershausen/ Stadtwald

Kirsten Dinnebier
Stellv. Vorsitzende
Hansenhaus/Südbahnhof, Vorsitzende des Ausschusses Schule, Kultur, Sport, Bäder

Gerald Weidemann
Stellv. Vorsitzender
Ortenberg

Sonja Sell
Schriftführerin
Südviertel

Ulrich Severin
Kassierer
Marburg-Nord

Die Fraktionsmitglieder

Bettina Böttcher
Richtsberg

Thorsten Büchner
Südviertel

Dominic Dehmel
Schröck

Schaker Hussein
Richtsberg

Alexandra Klusmann
Marburg-Mitte

Heinrich Löwer
Ortsvorsteher
Cyriaxweimar

Dr. Fabio Longo
Südviertel

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin
Richtsberg

***Dr. Mohammad Malmanesh**, Wehrda*

***Uwe Meyer**, Cappel*
Vorsitzender des Ausschusses Bau, Planung, Liegenschaften

Anna Rembas
Südviertel

Steffen Rink
Elnhausen

Marianne Wölk
Stadtverordnetenvorsteherin, Hansenhaus/Südbahnhof

Aktuelle Informationen zur Arbeit der Marburger SPD-Fraktion:
www.spd-fraktion-marburg.de

Haupt- und Finanzausschuss:
Matthias Simon (stellvertretender Vorsitzender), Schaker Hussein, Steffen Rink, Sonja Sell

Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr:
Thorsten Büchner, Dominic Dehmel, Dr. Fabio Longo, Anna Rembas

Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften:
Uwe Meyer (Vorsitzender), Schaker Hussein, Anna Rembas, Sonja Sell

Ausschuss für Soziales, Jugend, Gleichstellung:
Bettina Böttcher, Erika Lotz-Halilovic, Alexandra Klusmann, Ulrich Severin

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder:
Kirsten Dinnebier (Vorsitzende), Dominic Dehmel, Dr. Mohammad Malmanesh, Gerald Weidemann

Jugendhilfeausschuss:
Erika Lotz-Halilovic, Ulrich Severin

Fraktionsgeschäftsführer ist Michael Müller.
Eine persönliche Vorstellung der einzelnen Mitglieder und Aktuelles zu unserer Politik können Sie auch unserer Homepage:
http://www.spd-fraktion-marburg.de/ entnehmen. Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Die Marburger SPD-Fraktion vor Ort
69. Aktionswoche 24. Juni bis 1. Juli 2016

Wir setzen unsere Tradition der **Fraktion-vor-Ort-Besuche** fort und laden Sie herzlich ein, dabei mit uns ins Gespräch zu kommen. Die Ortsbegehung am Richtsberg mit anschließender öffentlicher Fraktionssitzung ist für alle Interessierten eine gute Gelegenheit dazu. Herzliche Einladung!
Ihre Marburger SPD-Fraktion

Freitag, 24. Juni

TIP: Ab 18.00 Uhr in Marburg: „Nacht der Kunst“

Montag, 27. Juni

16.15 Uhr: Treffen mit dem Betriebsrat der Marburger Altenhilfe, Altenzentrum, Sudetenstraße 24
17.45 Uhr: Ortsbegehung Richtsberg. Treffpunkt: Vor dem Haupteingang des Altenzentrums, Sudetenstraße 24
19.00 Uhr: Öffentliche Fraktionssitzung. (Vereinsraum der Richtsberggemeinde im Gemeinschaftszentrum, Am Richtsberg 70).

Dienstag, 28. Juni

17.00 Uhr: Besuch Adolf-Reichwein-Schule, Weintrautstr. 33
19.00 Uhr: Marburger Tafel, Ernst-Giller-Straße 20

Mittwoch, 29. Juni

16.30 Uhr: Besuch der Elisabethschule, Leopold-Lucas-Straße 5

Donnerstag, 30. Juni

19.00 Uhr: Treffen mit dem Stadtelternbeirat in der SPD-Geschäftstelle, Biegenstraße 33

Freitag, 1. Juli

16.00 Uhr: Besuch des „Portal Gisselberg. Zentrum für Flüchtlinge“, Gießener Str. 13, Marburg-Gisselberg (angefragt)
18.00 Uhr: Vernissage „Hörwelten“, Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5

TIP: Freitag bis Sonntag: Louis-Braille-Festival 2016 anlässlich 100 Jahre blista. www.dbsv-festival.de

Refugees welcome
Flüchtlinge willkommen ...

Die Stadt Marburg gehört zu den weltoffenen, hilfsbereiten und toleranten Städten unseres Landes, und dies hat lange Tradition. Bei uns wird kulturelle Vielfalt gelebt. Deshalb sind uns Flüchtlinge herzlich willkommen.

Nach lebensgefährlicher Flucht oder Vertreibung nur mit der Hoffnung irgendwann in Freiheit und ohne Bedrohung leben zu können, haben Viele ihre Liebsten verloren oder zurückgelassen, sind schwer traumatisiert und in provisorischen Flüchtlingslagern untergebracht. Die Marburger SPD-Fraktion hatte deshalb in der letzten Stadtverordnetenversammlung einen Antrag mit dem Angebot unterstützt, Menschen zusätzlich in Marburg aufzunehmen, weil es Platz in der Erstaufnahmeeinrichtung, dem Camp in Cappel, gibt, das nach dem Konzept des Landes Hessen weiterhin bestehen bleibt.

Zudem ist Marburg gut organisiert, um die in der Erstaufnahme lebenden Personen gastfreundschaftlich aufzunehmen und zu betreuen. Im letzten Jahr wurden der Stadt 738 Flüchtlinge zugewiesen. Sie leben in 68 Wohnungen und Häusern unserer Stadt und erhalten viele Angebote und ehrenamtliche Hilfe, um sich gut bei uns einleben zu können.

Nicht vergessen seien die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die von unserer Jugendhilfe – von freien Trägern der Jugendhilfe – gut versorgt, beraten und betreut werden und darauf warten, mit ihren Angehörigen wieder vereint zu sein.

Ulrich Severin
sozialpolitischer Sprecher

30 Millionen für das BildungsBauProgramm – BiBaP

Verlässlich für unsere Schulen planen

Die Marburger SPD-Fraktion steht dafür, dass die Stadt in den nächsten fünf Jahren 30 Millionen Euro in die Sanierung und Modernisierung unserer Schulen investiert. Damit die Schulen verlässlich planen können und die Vergabe der Mittel transparent und mit den Verantwortlichen in den Schulen erfolgt, legen wir mit dem BildungsBauProgramm BiBaP ein einzigartiges und innovatives Beteiligungsprojekt auf: Jede Schule entwickelt eigene Prioritäten und stimmt diese mit den Interessen der anderen Schulen ab. Die Stadt hat sich mit OB Dr. Thomas Spies, Dezernentin Dr. Kerstin Weinbach und den Schulgemeinden bereits auf den Weg gemacht. Auf Initiative der SPD sollen in den nächsten fünf Jahren (2017 – 2021) verbindlich jeweils rund sechs Millionen Euro jährlich bereitgestellt werden. Das zu stemmen ist in Zeiten einer angespannten Haushaltslage keine leichte Aufgabe.

Aber Schule ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von größter Bedeutung. Es geht um die persönliche Entwicklung, um gesellschaftliche Teilhabe und um das Lernen sozialer Verantwortung. Deshalb unternehmen wir mit der Marburger SPD-Fraktion seit vielen Jahren große Anstrengungen, damit alle Schüler und Schülerinnen in modernen und lebenswerten Schulen unterrichtet werden können. Wir sprechen hier auch von der Bedeutung der Schule als Arbeitsplatz für Lehrerinnen und Lehrer. Wir sind stolz auf den Zustand unserer Schulen und darauf, dass wir bisher immer in der Lage waren, unsere Schulen zu modernisieren und die Stadt als Schulstandort mit hohen qualitativen Standards weiterzuentwickeln.

Verunsicherung wegen der Kosten im Bereich der Schulentwicklung wollen wir verhindern und deshalb werden wir mit BiBaP konkret. Verfolgen Sie in der Tagespresse, welche Fraktionen mit uns diesen Weg gehen. Für uns Sozialdemokraten gilt: keine Sonntagsreden – verlässliche Politik!

Gerald Weidemann
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und schulpolitischer Sprecher

Parkplatzsituation Innenstadt

Erweiterung UB-Parkplatz und Parkhaus Pilgrimstein

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Uni-Bibliothek war ein Parkdeck an der alten UB an der Wilhelm-Röpke-Straße vorgesehen und fest eingeplant. Im März ereilte uns dann die Nachricht, dass die Universität wider Erwarten dieses Vorhaben nicht umsetzen wird – was dazu führt, dass jetzt auf verschiedenen Ebenen Alternativen gefunden werden müssen.

Erstens werden Universität und somit auch das Land aufgefordert, diese Entscheidung zu überdenken, um eine verkehrsmittelübergreifende Lösung an der alten UB (Parkdeck mit Bushaltestelle und Fahrradabstellmöglichkeiten) doch noch zu realisieren. Die Stadtwerke stünden für eine Umsetzung als Partner bereit. Wir wollen an dieser Idee festhalten, weil dieser Standort gut an die Innenstadt angebunden ist und sich gut mit Bussen und Rad anfahren lässt – hier kann man günstig umsteigen, sei es in Richtung Innenstadt, zum Beispiel zur neuen Zentralen Universitätsbibliothek (ZUB) am Campus Firmanei oder in Richtung Lahnberge. Der bewusste Verzicht auf Stellplätze an der neuen ZUB war schließlich vor dem Hintergrund einer Lösung an der alten Unibibliothek getroffen worden – wir sehen hier das Land durchaus in der Pflicht, den eigenen Mitarbeitern und Studierenden die Anreise mit verschiedenen Verkehrsmitteln zu ermöglichen.

Zum zweiten bitten wir den Magistrat und die Stadtwerke zu prüfen, ob eine Erweiterung des Parkhauses am Pilgrimstein in Richtung Norden möglich ist, um Bewohnern der Oberstadt mehr Dauerstellplätze anbieten zu können und dabei die Preisgestaltung so zu regeln, dass zusätzliche Kurzzeitplätze für Kunden und zum Beispiel die Besucher des Erwin-Piscator-Hauses entstehen, das von hier aus gut fußläufig erreichbar ist. Eine Ausbauvariante des Parkhauses nach Norden eröffnet eine wirtschaftlich und verkehrspolitisch tragfähige Lösung.

Sonja Sell
bau- und planungspolitische Sprecherin

Impressum

Herausgeber und verantwortlich
Die Marburger SPD-Fraktion
Biegenstraße 33
35037 Marburg
Telefon (0 64 21) 1 69 90-14
Telefax (0 64 21) 1 69 90-18

www.spd-fraktion-marburg.de
spd-fraktion-marburg@t-online.de

Gestaltung und Satz EigenArt – Thomas Neutze und Gabriele Rudolph

Fotos fotolia, Georg Kronenberg, Michael Müller
Druck gründrucken®Verpackung GmbH, Gießen; im Auftrag von msi, Marburg

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier